Von Dampfbahnen bis zu Asphaltminen

Val-de-Travers: Zu Besuch im unbekannten Neuenburger Jura.

Roland Arnet Wer kennt die RVT-Historique, die Dampfbahn VVT oder gar die einzige europäische Asphaltmine? Das Val-de-Travers ist uns Deutschschweizern nahezu unbekannt. Seit 1983 fahren im Neuenburger Jura historische Züge, erstmals zum 100-jährigen RVT-Jubiläum. Seither ist der Verein VVT zwischen Neuenburg und St. Sulpice aktiv – unterstützt seit 2005 durch RVT-Historique. Deren Züge sind vereinzelt sogar bis zum Grenzort Les Verrières unterwegs, wo im Februar 1871 die französische Bourbaki-Armee mit 87 000 Mann entwaffnet wurde (siehe auch Artikel auf den folgenden Seiten).

1883 wurde die RVT «Chemin de fer Régional du Val-de-Travers» mit der Strecke Travers – Fleurier – St. Sulpice eröffnet, 1886 kam noch Fleurier – Buttes dazu. Bis 1944 war bei der RVT nur Dampfbetrieb, danach wurde elektrisch gefahren. 1973 stellte die RVT den Personenverkehr auf der 1,6 km langen Strecke Fleurier – St. Sulpice auf Busbetrieb um; seit 2001 ist die Strecke fahrdrahtlos. Zum 100-Jahr-Jubiläum 1983 wurden Dampffahrten von der RVT durchgeführt und gleichzeitig der Verein VVT gegründet.

Der dieselelektrische Tem II 292 der RVT-Historique brachte den ABDe 2/4 102 von Fleurier zum VVT-Bahnhof St-Sulpice (oben); unweit der Haltestelle «La Presta» von TransN in Travers befinden sich die Asphaltminen mit eigenem Museum (unten links); seit 1987 dient dieser aus Österreich stammende, 1942 gebaute Dreikuppler dem Verein Vapeur Val-de-Travers unermüdlich.
Bilder: Roland Arnet

Ein lebendiges Museum

Der Dampfverein VVT «Vapeur Val-de-Travers» ist in St. Sulpice beheimatet und bietet dort nebst Depotführungen seit 1985 regelmässig Museumsfahrten an. Vom VVT werden 9 Dampf- und 2 Diesellokomotiven sowie diverses Rollmaterial liebevoll gepflegt und der Nachwelt erhalten. Vor Ort können die Besucherinnen und Besucher ein lebendiges Museum entdecken. Mit dem Museumszug können an Fahrtagen romantische Spazierfahrten St. Sulpice –Travers (– Neuchâtel) und retour am Ufer der Areuse entlang gemacht werden – mehr dazu unter www.vvt.ch.

Die RVT ist seit 1999 Teil der TRN (Transports Régionaux Neuchâtelois), die aus der Fusion von RVT, CMN (Chemins de fer des Montagnes Neuchâteloises) und VR (Transports du Val-de-Ruz) entstanden ist. 2005 wurde das historische Erbe der RVT in die RVT-Historique überführt. Sie kümmert sich seither um das erhaltenswerte RVT-Rollmaterial und bildet auch die Schnittstelle zum Verein VVT. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit an den gemeinsamen Fahrtagen.

Im Jahr 2021 wird noch an den beiden Samstagen 11. September und 2. Oktober gefahren. Das Paradepferd der RVT-Historique ist der 1945 von SWS/BBC gebaute Triebwagen «L'Etincelante» ABDe 2/4 Nr. 102 («der Strahlende»). Von Ateliers de Vevey/Sécheron wurde 1951 die formschöne Güterzugslok Be 4/4 Nr.1 gebaut. Beide Fahrzeuge werden liebevoll gepflegt und auch regelmässig bewegt – mehr Infos unter www.rvt-historique.ch.

Kennen Sie die einzigen Asphaltminen von Europa in Trafers? Mit der eigenen Haltestelle «La Presta» von TransN sind sie direkt am öV angebunden. Die Asphaltminen waren früher das Wertvollste der Neuenburger Industrie. Sie sind heute ein beliebtes Ausflugsziel im Val-de-Travers. Von 1712 bis 1986 wurden die Minen ausgebeutet: Arbeiter entrissen dem Berg rund zwei Millionen Tonnen des seltenen Gesteins «Asphalt». Empfehlenswert bei einem Besuch ist die zirka 1.5 Stunden dauernde Führung. Sie besteht aus einer kurzen Erklärung im Museum sowie einer informativen, abwechslungsreichen Besichtigung der unterirdischen Stollen – mehr unter www.mines-asphalte.ch.